

# COGLAS Projektbericht



## Modular, flexibel, kundennah

**Logistik-IT ist Vertrauenssache. So agiert COGLAS bereits seit einigen Jahren als Partner der Spedition Bode, wenn es um die Implementierung neuer Warehousing- und Logistiksoftware geht, beispielsweise am Standort Reinfeld. Auch für das neue Logistikzentrum von Bode in Lübeck hat COGLAS die Software für Lagerprozesse und Logistikdienstleistungen realisiert. Von Vorteil erweisen sich hierbei neben der kundenfreundlichen Flexibilität die schnelle Implementierung und die Modularität der Programme. Denn nur so lassen sich in kürzester Zeit bestehende Services erweitern und neue Mandanten aufschalten.**

Die 1949 gegründete Spedition Bode mit Hauptsitz in Reinfeld in Schleswig-Holstein leistet mit derzeit gut 160 Mitarbeitern nationale und internationale Güter- und Kombiverkehre sowie Container- und Kühlverkehre und betreibt mehr als 28.000 qm Lager- und Umschlagshallen für Warehousing-Aktivitäten sowie Outsourcing-Services für unterschiedliche Auftraggeber. Bode sorgt für die verkaufsfertige Einzelkommissionierung bis hin zur Konfektionierung, Verpackung und Warenauszeichnung.

Das Unternehmen ist an sechs Standorten aktiv, davon vier in Reinfeld, und je einem in Mölln und Lübeck.

Wie Nils Grube, bei Bode als Prokurist für Organisationsmanagement, Controlling und Ausbildung zuständig, erläutert, sind alle Lager voll isoliert, teils beheizt oder gekühlt „und auf die Anforderungsprofile unserer Kunden abgestimmt“. Eine „leistungsfähige elektronische Datenverarbeitung kontrolliert die Ein- und Auslagerungen sowie die Kommissionierung von bis zu 20.000 Artikeln in den Hochregallagern“, Barcode-Scanner erfassen alle Lagervorgänge, und die tägliche Umschlagsleistung beträgt derzeit rund 3000 Paletten.

## Logistikdienstleister für unterschiedlichste Mandanten

Im September vergangenen Jahres hat die Spedition Bode in Lübeck ihr neues „Logistik-Center Seelandkai“ in Betrieb genommen. Die Anlage bietet 6000 qm Lagerfläche; an 30 Andockstationen können die Lkw gleichzeitig be- und entladen werden, und mit dem Gleisanschluss lassen sich zudem die ständig steigenden Transportmengen von und nach Skandinavien, Finnland und Osteuropa umweltfreundlich abwickeln.

Mit der Realisierung der Logistiksoftware, hier speziell der Lagerverwaltung und von Programmen für Logistikdienstleistungen, wurde COGLAS beauftragt. Wie Nils Grube betont, arbeitet Bode bereits „seit 2003 mit COGLAS in unserer Lagertechnik sehr eng zusammen, unter anderem weil wir eine hohe Fachkompetenz der COGLAS-Mitarbeiter feststellen und bei Fragen schnelle und kompetente Hilfe geleistet wird“.

Das 1983 gegründete Unternehmen ist Spezialist für computergestützte Logistik- Anwendungssysteme und hat bereits mehr als 900 Lösungen realisiert. COGLAS versteht sich als ganzheitlich agierender Kompetenz- und Realisierungspartner, der für seine Kunden im Sinne der Supply Chain übergreifende und stets massgeschneiderte Standardlösungen anbietet. Das Leistungsspektrum umfasst professionelle Logistikberatung, individuelle Lösungen aus Standardsoftware, alle erforderlichen Modifikationen und Schnittstellen, Systemintegration und IT-Systemtechnik sowie die Anpassung und Erweiterung der Programme auf die spezifischen Be-

# COGLAS Projektbericht



dürfnisse der Kunden. Dabei kann Coglas auf rund 60 eigene Logistik-Software-Module zurückgreifen und somit das gesamte Spektrum der internen und externen Logistik inklusive der erforderlichen Dokumentationen abdecken.

## Warehousing-Aktivitäten mit modularem LVS erweitert

Wie Stefan Minhorst, Vertriebsleiter bei COGLAS, Wunstorf, erläutert, ist sein Unternehmen bereits seit mehr als vier Jahren für Bode tätig und hat auch die Standorte in Reinfeld, an die das neue Logistikzentrum in Lübeck EDV-mäßig angebunden ist, in puncto Logistik-IT umfassend betreut. Da bei Bode bereits eine individuelle Speditionsoftware im Einsatz ist, aber das Unternehmen auch im Bereich Lagerlogistik seine Kernkompetenz stärken wollte, suchte es, so Minhorst, „einen adäquaten Partner für den Bereich Lagerverwaltung, der auch die künftigen Anforderungen abdeckt“, zumal immer wieder neue Mandanten – derzeit sind es 15 – hinzu kommen und hinsichtlich der logistischen Geschäftsprozesse entsprechend aufgeschaltet werden müssen. Die Wahl fiel aufgrund des Leistungsspektrums und der Realisierungskompetenz auf COGLAS. So haben die Wunstorfer Logistik-Spezialisten zum einen die Kundenanbindungen für die Warenwirtschafts (WWS)- und Enterprise-Resources-Planning (ERP)-Systeme geleistet sowie die Schnittstellen zum bestehenden Speditonssystem realisiert.

## Sukzessive und modulare Software-Anpassung an die Anforderungen

Für die Lagerverwaltung kam die entsprechende standardisierte Software von COGLAS zum Einsatz. Hierbei handelt es sich um ein umfangreiches, modular strukturiertes Programm, das sich schrittweise und dynamisch an die jeweiligen Geschäftsprozesse des Kunden anpassen lässt. Minhorst: „Steigen die Anforderungen des Anwenders, wird die COGLAS Lagerverwaltung um die erforderlichen Module erweitert“.

Zum Leistungsumfang der bei Bode implementierten Programme zählen das Basismodul der Lagerbestandsverwaltung, die Module für die Lager- und Kommissioniersteuerung sowie für die Nachschub- und Versandsteuerung; des weiteren ein Transport- und Staplerleitsystem, die Integration von Datenfunk und Pick-by-Voice, die Materialfluss-Steuerung sowie die automatische Abrechnung logistischer Dienstleistungen.

„Wir müssen in der Lage sein, bei Bode kurzfristig neue Kunden zu integrieren oder bestehende zu erweitern“, betont Minhorst. Je nach Komplexität der Anforderungen der neuen wie der bestehenden Mandanten beansprucht dies gerade mal zwei Wochen oder auch zwei bis drei Monate.

## Schnelle Anbindung neuer Mandanten

Dieser unterschiedliche Zeitbedarf hängt einerseits damit zusammen, dass Bode Mandanten sehr unterschiedlicher Größenordnungen betreut, die auch an unterschiedlichen Lagerstandorten gehandelt sowie IT-mäßig und Geschäftsprozess-orientiert verwaltet werden, zum anderen auch an den unterschiedlichen Kundenanforderungen, die es an einem Standort zu berücksichtigen gilt.

Dies betrifft auch den neuen und ebenfalls auf Zuwachs ausgelegten Standort Lübeck, der von der Infrastruktur her über Reinfeld angebunden ist und an dem bisher drei Mandanten betreut werden.

So ist einer der Mandanten im Bereich Lebensmittel tätig, für den das Logistikzentrum Lübeck als

# COGLAS Projektbericht



Umschlagsplattform in Richtung Skandinavien fungiert.

## Software steuert die unterschiedlichsten Lager- und Logistikstrategien

Für einen weiteren Mandanten aus dem Foodbereich agiert der Standort primär als Pufferlager, in dem die von der Produktion her angelieferten Waren vereinnahmt und eingelagert sowie anschließend ausgelagert und distribuiert werden. „Da in diesem Bereich nicht mit einem Hochregal gearbeitet werden kann, werden die Paletten chargenrein und nach MHD verwaltet gelagert“, wie Grube erläutert.

Hierfür organisiert die COGLAS Software zum einen Wareneingangs-Szenarien, Lagerstrategien und Warenausgänge mit Lkw-spezifischer Tourenbereitstellung. Zum anderen übernehmen die Software-Module für Chargenrückverfolgung und die MHD-Verwaltung - für die Überwachung der Mindesthaltbarkeit - zentrale Funktionen. Des Weiteren wird auch, so Minhorst, „die automatische Abrechnung der logistischen Dienstleistung von unserem System übernommen“.

## Schnelle Kundeninformation in unterschiedlichsten Formaten

Höchste Akuratesse erfordert auch gute Lagerauslastung durchgeführte komplexe Blocklagerung, bei der bis zu „fünffach hoch gestapelt wird“, aber dennoch Artikel- und chargenreine Blockbildung gewährleistet sein muss. „Trotzdem wurde ein schneller Zugriff auf die Ware ermöglicht“, freut sich Grube. Zudem „werden für den Kunden wichtige Informationen wie zum Beispiel Lagerbestände über die Software schnell und einfach zur Verfügung gestellt und können in unterschiedlichsten Formaten weitergegeben werden“.

Ganz andere Anforderungen stellt der derzeit dritte Mandant am Standort Lübeck, ein im Bereich Parkett und Fussbodenbeläge tätiges Unternehmen, das seine Produkte langfristig einlagert. Wie Grube erläutert, „geht es hier in erster Linie um eine optimale Ausnutzung der Lagerfläche. COGLAS konnte durch systematische Verdichtung der Ware mehr frei verfügbare Lagerfläche schaffen, ohne einen schnellen Zugriff auf die Ware zu beeinträchtigen“.

Allein diese drei Kunden spiegeln sozusagen den kompletten Mix unterschiedlichster Anforderungen wider, die Bode als Dienstleister flexibel erfüllt: Der eine Kunden ist ein reiner Umschlagskunde, der andere benötigt Zwischenlager- und Distributionsservices, der dritte Langzeitlagerung.

## Hohe Transparenz, Lagerplatz-Optimierung, automatisierte Abrechnung

Es gilt also, innerhalb dieser Lagertopologie in Lübeck die unterschiedlichsten Mandanten aus unterschiedlichen Bereichen und mit verschiedenartigen Produkten sowie jeweils individuellen Geschäftsprozessanforderungen zu bedienen.

Bode ist mit der Arbeit von COGLAS sehr zufrieden, wie Grube betont: „Allen Anforderungen wurde COGLAS innerhalb kürzester Zeit gerecht; Nach Ausarbeitung der Prozesse hat COGLAS diese innerhalb kurzer Zeit in die Praxis umgesetzt“.

So konnte die entsprechende Software innerhalb von nur zwei Wochen implementiert und realisiert werden. In weiteren Schritten werden noch in diesem Jahr der Datenfunk integriert und die Hostanbindung vorgenommen.

Bereits jetzt, rund ein halbes Jahr nach der Inbetriebnahme des Logistikzentrums Lübeck, wird

deutlich, wie sich die Software von COGLAS bestens und spürbar bewährt. Stefan Minhorst nennt aus seiner Beobachtung eine Reihe von Vorteilen für den Betreiber: Zum einen die „sichere Bestandsführung und eine wesentlich höhere Transparenz“; zum anderen ermöglicht die Software die zuverlässige Chargenrückverfolgbarkeit und das strikte Einhalten von Strategien wie Fifo gegemäß den Vorgaben des Kunden. Hinzu kommen „Lagerplatzoptimierung und -verdichtung, die automatisierte Abrechnung logistischer Dienstleistungen und generell der schnelle Umschlag, alles Faktoren, die wie massgeschneidert für flexible und dynamische Unternehmen wie Bode wirken. „Besonders hervorzuheben sind die Auswertungsmöglichkeiten der Software“, betont Grube: Statistiken jeglicher Art sind schnell und einfach zu ermitteln und werden anschaulich dargestellt“.

## Schnelle Implementierung, kurze Einarbeitungszeit

Analog zur schnellen Implementierung der Programme in nur zwei Wochen erweist sich die schnelle Einarbeitungs der Mitarbeiter, wie Grube hervorhebt: „Die Anwendungen sind sehr umfangreich, und trotzdem für den Mitarbeiter nach einer kurzen Einarbeitungsphase schnell und einfach zu bedienen“.

Wie Minhorst erläutert, ist bei den „mitarbeiterfreundlich konzipierten Anwendungen von COGLAS der Schulungsaufwand sehr gering“; die Mitarbeiter, die mit den Programmen arbeiten, können „über die klar strukturierten Modulbausteine schnell geschult und in die Prozesse einbezogen werden“. Und ebenso effizient lassen sich neue Mandanten mit neuen Anforderungen in das System integrieren.

Darin liegen auch die Wettbewerbsvorteile, die COGLAS mit ihren Logistik-Programmen ihrem Kunden eröffnet, denn die bausteinartig strukturierte Software lässt sich zeitnah und jeweils massgeschneidert auf die Kundenanforderungen erweitern. Dass Professionalität dieser Art von den Kunden geschätzt wird, zeigt Bode. „Mittlerweile haben wir an vier Lagerstandorten dieses System installiert; und wir haben an jedem Standort unterschiedlichste Anforderungen, die von COGLAS in die Praxis umgesetzt wurden. Dies und die positiven Erfahrungen haben bei uns im Haus den Ausschlag gegeben, mit COGLAS eine längerfristige Partnerschaft einzugehen“.



Ihr Ansprechpartner:

Hans-Jörg Wildhagen

[info@coglas.com](mailto:info@coglas.com)

Hagenburger Str. 54 A

D-31515 Wunstorf

